

erhoben wurde, er strahlt aus der Menge hervor, er ist einer der Bischöfe, die der Heilige Geist eingesetzt hat, um die Kirche zu regieren<sup>117</sup>. Dieser Aufgabe ist er gewachsen, da er gemäß dem Herrschertopos die Hoffärtigen in eiserne Ketten legt und die Gütigen milde regiert. Den Gütigen verheißt er mit heiterem Antlitz das Leben, gegen die Rebellen des Kirchenstaates erhebt er ein Löwenbrüllen. Seine Stellung ist königsgleich, sein Adel wird dem Kirchenstaat eine Zeit des Wohlergehens bringen, wie unter Verweis auf Eccl. 10,17 (*beata terra, cuius rex est nobilis*) betont wird<sup>118</sup>. Daraufhin wird die Funktion des Generalvikars als Richter betont, der von der Weisheit Gottes angeleitet wird, weswegen er weder ein Übermaß an Milde noch ein Übermaß an Strenge walten lässt. So kann er das von Krieg und Gewalt gezeichnete Land in geordnete Bahnen lenken und dem Recht wieder zur Geltung zu verhelfen. Er ist es, der die 'zerfleischten' Rechte der Kirche wieder herstellt, er ist es, der die Söhne der Kirche wieder mit deren Muttermilch ernähren, also den Zustand der kirchenfernen Tyrannei beenden wird.

Text und Bild prägen bis hierher die biblisch autorisierte Legitimation des Legaten: Der Nachfolger Petri, Innozenz VI., sendet seinen Legaten, den Nachfolger Pauli, aus<sup>119</sup>. Er, Albornoz, ist der Gesandte, der dem Volk Israel vorgesetzt ist. Im zweiten Teil wird auf den Anlaß der Verschriftlichung eingegangen. Sie dient zum einen zur Sicherung gegen das Vergessen (*hominum non durat memoria*): Die Eide und Akte, die wohl einzeln dem Legaten bestätigt worden waren, sollten an geeigneter Stelle gesammelt werden, was mit Apoc. 14,13 (*audivi vocem de celo dicentem: 'Scribe!'*) und Ps. 45,2 (*lingua mea calamus scribe velociter scribentis*) unterstrichen wird. Zum anderen wird betont, dass aber auch die Schrift zahlreichen Gefahren unterliegt, denn einige hatten – obgleich sie von der Milch der Kirche ernährt wurden – versucht, Aktenstücke zu verbergen und zu zerstören (*nonnulli etiam ecclesie lacte nutriti occultare et lacerare conantur*). Diese Vorsichtsmaßnahme war durchaus begründet, denn hier kehrten Kommunen und Herren

---

117) Nach Act. 28, 20: *Hic est episcopus, de quo ait apostolus „attendite vobis universo gregi, in quo posuit vos spiritus sanctus episcopus regere ecclesiam dei“.*

118) Vgl. Rainer BERNDT, Skizze zur Auslegungsgeschichte der Bücher Proverbia und Ecclesiastes in der abendländischen Kirche, *Sacris erudiri* 34 (1994) S. 5-32, mit Verweis auf die grundlegende Literatur.

119) Vgl. Act. 15, 7 ff., auf Anweisung des Petrus werden geeignete Männer für die Mission ausgesucht, darunter Paulus. Auch Jost ECKERT, Art. Paulus, in: *LThK* 7 (1998) Sp. 1494-1498, hier Sp. 1495.